

Monatsbrief



Evangelisch reformierte Kirchengemeinde Bremerhaven

Nr. 06/07 Juni/Juli 2025

91. Jahr

Geht und verkündet:

Paradiesische Strände, himmlische Wanderungen, ein göttliches Blumenmeer. Im Sommer, und besonders im Urlaub kommen uns diese Worte relativ leicht über die Lippen. Wir sehen etwas Neues, können uns Zeit nehmen für andere, die Familie, für uns selber. Nach wochenlangem Stress bei der Arbeit oder der langen, dunklen, trüben, regnerischen Zeit bietet der Sommer so viel. Selbst, wenn es regnet, dann ist es doch zumindest wärmer (hoffentlich). Und wenn auch das ausbleibt, dann kann die freie Zeit ein Stück Himmel auf Erden sein. Kurzum: Im Sommer stehen die Chancen gut, dass sich genau so ein Gefühl einstellt, das das Himmelreich erahnen lässt.

Im Alltag finden wir den Himmel auf Erden weniger. Wir scheuen in die Nachrichten und erschrecken über rechte Parolen, über die grausamen Bilder der Kriege in der Welt, über die Ignoranz gegenüber wissenschaftlichen Er-



Das Himmelreich ist nahe

Matthäus 10,7

kenntnissen zum Klimawandel, über die Unmenschlichkeit im Umgang mit den Flüchtenden und, und, und... Wenn wir dann durch die Straßen unserer Stadt gehen, dann sehen wir die Stellen, an denen deutlich wird, dass auch bei uns nicht alles in Ordnung ist. Und nicht zuletzt machen uns eigene Erfahrungen wie Krankheit, Trauer oder Streit in Familie und Freundeskreis Angst. Kurzum: Die Chancen stehen gut, dass sich genau das gegenteilige Gefühl einstellt, das an dem Himmelreich zweifeln lässt.

Wie gut ist es da, dass Jesus uns immer wieder

(Fortsetzung auf Seite 2)



**BibelTalk
in der Alten Kirche**

Seite 7

**50 Jahre Flötenkreis
Jubiläumsgottesdienst**

Seite 5

**Gottesdienste
in den Sommerferien**

Seite 6

daran erinnert: Das Himmelreich ist nahe. Vielleicht fällt uns die ältere Frau ein, die mit ihrem Schild, auf dem genau das geschrieben ist, an der Straße steht. Und wir fragen uns: Ja, wann ist es denn endlich da, wenn es doch schon nahe ist. Warum lässt es so lange auf sich warten? Aber es könnte doch sein, dass wir da einem Missverständnis aufsitzen. Es könnte doch sein, dass Jesus das gar nicht zeitlich gemeint hat, sondern räumlich. Dadurch ergäbe sich eine andere Perspektive.

Wenn das Himmelreich uns tatsächlich nahekommmt, dann bräuchten wir ja gar nicht mehr darauf warten. Wenn das Himmelreich uns nahe ist, dann können wir es doch schon jetzt vielleicht spüren. Dann sind die Erfahrungen des Sommers (und nicht nur des Sommers) vom Himmel auf Erden nur die ersten Spuren. Sie sind der Hinweis, dass uns Gott mit seinem Machtbereich, mit der Macht der Liebe und Güte nahekommmt und uns anrührt. Diese Erfahrungen sind die ersten Schritte in diesem Himmelreich. Wir können spüren, wie gut sie uns tun, wie sie unser Leben bereichern und es heller machen. Wir können spüren, dass es keine Ausnahmen sind, sondern genau das, was Gott für uns will.

Und die anderen Erfahrungen aus den Nachrichten, unserer Stadt und unserer nächsten Umgebung? Die müssten dann ja auch getragen sein von diesem Himmelreich. Ja, sagt Jesus. Das Himmelreich ist eurem ganzen Leben nahe. Und auch das ändert die Perspektive. Wir sehen, dass Gott keine Gewalt, keine Ausgrenzung will. Und er bewegt Menschen, sich dem entgegenzustellen, sich für Frieden, Gerechtigkeit und auch die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, auf ganz unterschiedliche Weisen, mit den je eigenen Gaben. Und das ermutigt, regt an, seine eigenen Gaben zu suchen und zu entdecken. Wir sehen, dass Gott uns in den schweren Zeiten unseres Lebens und im Leben derer, die uns nahestehen, uns eben nicht verlässt, sondern bei uns bleibt, dass sein Himmelreich auch dann nahe ist, in dem Trost, der Hilfe und der Unterstützung, die wir finden können.

Kurzum: Das Himmelreich IST nahe. Wenn wir wagen, einmal diese Perspektive einzunehmen, dann können wir es spüren, jetzt im Sommer vielleicht am leichtesten, aber auch in allen anderen Zeiten als Stärkung, als Hoffnung, als Trost oder als Bewegung. Und diese Erfahrung will man teilen, zu dieser anderen Perspektive einladen. Das meint Jesus, wenn er sagt: Geht hin und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Werner Keil

Jetzt schon mal vormerken:



Ökumenischer Gottesdienst
zur Sail 2025
am 17. August
um 11 Uhr
auf dem Festgelände

(der genaue Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Es wird sich etwas verändern – das ist sicher.

Darüber waren sich alle Kirchenräte aus Holßel, Ringstedt und Bremerhaven einig. In den kommenden Jahren werden aller Voraussicht nach die Zahlen der Gemeindeglieder weiter sinken, schon jetzt steht fest, dass für unsere Region zwei Pfarrstellen eingeplant sind, es gibt immer weniger Nachwuchs für den Pfarrberuf. Am 26. April haben sich darum die Kirchenräte getroffen, um einen weiteren Schritt in Richtung eines gemeinsamen Kirchenverbands zu gehen. Ihr gemeinsamer Wunsch: Wir wollen die Veränderungen selbst mitgestalten.



Der Ort des Treffens war nicht zufällig gewählt: das Auswandererhaus – ein Ort voller Geschichte,

te, Hoffnung, Abschied und Neuanfang. Genau das spiegelte die Stimmung wider. Man spürte die Spannung, aber auch den Mut. Und ganz besonders: den festen Willen, diesen Weg miteinander zu gehen. Zwei erfahrene Gemeindeberater*innen aus der oldenburgischen Landeskirche, Doris Vogel-Grunwald und Tobias Haack, begleiteten die Gruppe. Sie halfen, die Gespräche offen, achtsam und klar zu führen. Am Ende stand eine starke Erkenntnis: „Wir können nur gewinnen – wenn wir vertrauen, zuhören und gemeinsam gestalten.“



Bis Ostern 2026 soll ein großer Schritt geschafft sein.

Das ist ein ehrgeiziges Ziel – und doch erreichbar. Es wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, deren Mitglieder von den jeweiligen Kirchenräten bestimmt wurden. Für Holßel gehören Carmen Holz, Andrea Polack und Matthias Wulff dazu. Für Ringstedt sind Uwe Schröder und Jens Räcker mit dabei. Und für Bremerhaven gehören Antje Stellmacher, Ralf Penning und Werner Keil der Gruppe an. Diese Steuerungsgruppe wird nun eine Satzung erarbeiten. Die Kirchenräte werden beraten, entscheiden und die Gemeinden mitnehmen. Und in den Gemeinden selbst wird diskutiert, gefragt, mitgedacht.

Was Hoffnung macht? Die Atmosphäre an diesem Tag: warm, offen, voller Respekt. Das Gefühl: Wir sind nicht allein. Wir wollen gemeinsam etwas Neues schaffen. Und die Haltung: In jeder Veränderung liegt auch eine Chance – für mehr Miteinander, für neue Wege, für eine Kirche, die lebt und sich bewegt.

Das macht Mut. Und weckt Vorfreude auf alles, was vor uns liegt.



Infosplitter

aus dem Synodalverband und der Landeskirche
www.reformiert.de



Kirchentag 2025 in Hannover

„Mutig-stark-beherzt“ für unsere Demokratie

Die Evangelisch-reformierte Kirche unterstützt das beim Kirchentag in Hannover vorgestellte Bekenntnis zum demokratischen Miteinander. Mit dem Bekenntnis „Mutig, stark, beherzt für Demokratie“ verpflichten sich zahlreiche, Personen und Organisationen, „Demokratie aktiv zu leben“. Es wurde am Freitag, 2. Mai, abends beim Kirchentag auf dem Platz der Menschenrechte in Hannover öffentlich vorgestellt.

Kirchenpräsidentin Susanne bei der Wieden: „Ich bin dankbar, in einer Demokratie leben zu dürfen und mich für sie einsetzen zu können. Sie ist die Staatsform, die die unantastbare Würde der Person am besten anerkennt und achtet sowie ein Leben in Freiheit schützt.“ Die Entscheidung des Bundesamtes für Verfassungsschutz, die AfD als gesichert rechtsextrem einzustufen, zeige, welchen Gefahren unser demokratisches Miteinander ausgesetzt sei. Die Initiative zum Bekenntnis zum demokratischen Miteinander stammt von der Stadt Hannover, dem Kirchentag und der Landeskirche Hannovers. Es beschreibt acht Grundsätze eines demokratischen Miteinanders, die die Unterzeichnenden versprechen, aktiv zu leben. Dazu gehören auch ein glaubwürdiges Handeln sowie die Bereitschaft, eigene Positionen zu hinterfragen und zu verändern. Ziel sei es auch, möglichst viele Menschen und Organisationen für den Einsatz für die Demokratie zu mobilisieren.

Kirchenpräsidentin Susanne Bei der Wieden betonte, dass nicht alle Menschen, die die AfD wählten, Rechtsextreme sein: „Wir als Kirche wollen mit den Menschen über die Werte, in einer Demokratie leben zu können, das Gespräch suchen.“

Ulf Preuß, Pressesprecher der Erk



Die Erklärung im Wortlaut

„Mutig – stark – beherzt für Demokratie“

Aufruf zur Selbstverpflichtung auf Initiative der Landeshauptstadt Hannover, der Evangelischen-lutherischen Landeskirche Hannovers und des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Das Jahr 1949 war das Geburtsjahr des Grundgesetzes, wie des Kirchentages. Nach Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und des weitgehend fehlenden Widerstandes von Institutionen, Kirchen und Bürger:innen sollte das Zusammenleben der Menschen in Deutschland grundsätzlich neu geordnet werden: Auf Basis eines freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaats, für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben. Dazu bedarf es, so die damalige Einsicht, der Mitwirkung von Institutionen, Organisationen wie auch jeder und jedes Einzelnen.

Heute bekennen sich Politik und Verwaltung, Kirchen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Engagierte auf dem Kirchentag erneut zu einem solchen demokratischen Miteinander. Hannover hat Platz für alle Menschen, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft, Glaubensrichtung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, ob mit oder ohne Behinderung. Für alle, die sich zu den Werten unseres Grundgesetzes bekennen. Wir kommen mit unterschiedlichen Überzeugungen, Ideen und Perspektiven zusammen. Wir suchen den ehrlichen Dialog über Wünsche, Ängste, Hoffnungen und Visionen, der ohne pauschale Verurteilungen und Feindbilder auskommt. Wir wenden uns gegen die Gefährdungen unserer Demokratie im Innern wie von außen durch Fake News, Extremismus, Populismus und Autokraten. Gemeinsam stellen wir uns gegen jede Form von Ausgrenzung, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Gewalt, wie auch gegen ausgrenzenden Nationalismus und Angriffe auf unsere Zivilgesellschaft. Wir ziehen klare Grenzen zu Positionen, die demokratiefeindlich und menschenverachtend sind. Unsere Toleranz endet, wenn sich Hass und Gewalt gegen Einzelne und Gruppen unserer Gesellschaft richten. Wir stehen an der Seite derer, deren Stimmen zu wenig gehört werden.

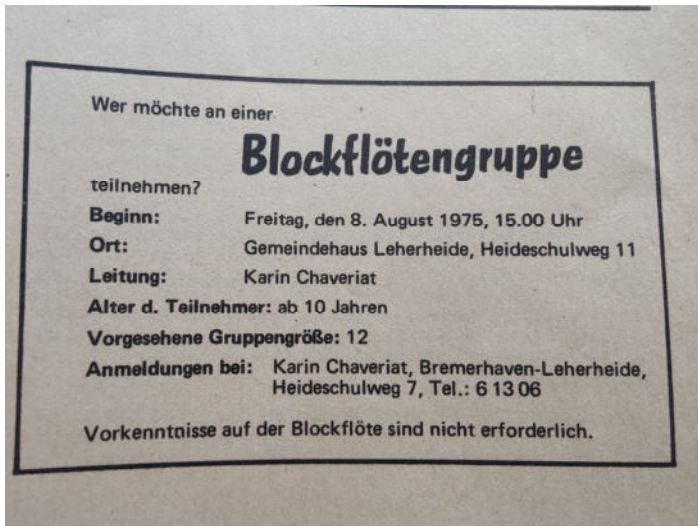
Demokratie muss von jeder und jedem Einzelnen gelebt werden. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Demokratische Werte müssen klar wahrgenommen und mutig vertreten und beherzt verteidigt werden - bei persönlichen Begegnungen, in aller Öffentlichkeit und in den Medien. Wir wollen dies in der politischen Arbeit genauso tun wie im beruflichen und geschäftlichen Miteinander. Wir sind Demokrat:innen des Alltags - am Gartenzaun, bei Familienfeiern und im Sportverein. Eine jede Stimme zählt. Eine jede einzelne Haltung wirkt sich aus.

Wir rufen dazu auf, sich zu folgenden Grundsätzen selbst zu verpflichten:

1. Ich stehe zu unserer Demokratie und lebe diese aktiv.
2. Ich achte darauf, dass mein Handeln meiner Haltung entspricht.
3. Ich bin offen für einen respektvollen Dialog mit Andersdenkenden.
4. Ich stelle Sachverhalte wahrheitsgemäß und im angemessenen Kontext dar.
5. Ich positioniere mich deutlich, aber ohne Hass, Gewalt und Beleidigungen.
6. Ich verzichte auf pauschale Feindbilder und unsachliche Polemik.
7. Ich achte Erfahrungen, Gefühle und Meinung des Gegenübers.
8. Ich bin bereit, meine eigenen Positionen zu hinterfragen und zu verändern.

„Mutig-stark-beherzt“ für unsere Demokratie!

50 Jahre gute Flötentöne



Mit dieser unscheinbaren Anzeige hat alles begonnen. Im Monatsbrief Juli/1975 wurden Interessierte an einer Blockflötengruppe gesucht. Wer nun denkt: Blockflöte? Ist das nicht dieses Plastikinstrument, mit dem ich in der Schule gequält wurde? Dem sei gesagt: Nein! Die Blockflöte ist ein erstaunliches Instrument, das es in ganz unterschiedlichen Größen und Klangfarben gibt. Und wenn es in einer Gruppe gespielt wird, dann können Blockflöten einen ganz erstaunlichen, wunderschönen Klangkörper hervorbringen.

Doch zurück zum Monatsbrief aus dem Juli 1975. Offensichtlich haben sich Menschen gefunden, die dem Geheimnis der Flötentöne nachgehen wollten und zusammen musizieren wollten. Karin Chaveriat

hatte die Leitung übernommen. Und schon ab dem Monatsbrief August 1975 ist die Ankündigung „Flötenkreis“ ein fester Bestandteil der Veranstaltungshinweise. 50 Jahre ist das jetzt her und mehr als 500 mal ist der Veranstaltungshinweis erschienen (und das auch nur, weil seit ein paar Jahren der Monatsbrief alle zwei Monate erscheint).

Wie oft der Flötenkreis geübt hat ist kaum zu erraten, zumindest sicherlich mehr als 1500 Übungsabende. Über all die Jahre ist eine Musikgemeinschaft gewachsen, die mehr ist als nur eine Gruppe Gleichgesinnter. Ungezählte Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen haben sie mit ihrer Musik begleitet. Die Jahresabschlussandacht OHNE Flöten ist kaum denkbar. Aber auch Konzerte, gemeinsame Freizeiten, „Abende auf der Treppe“ bei Karin zuhause und, und, und. Wer erleben will, dass Musik verbindet und welche Bande sie knüpfen kann, braucht sich nur unseren Flötenkreis anzuschauen

Besonderer Dank gilt Karin Chaveriat, die so viele Jahre den Flötenkreis (an-)geleitet, zusammengehalten, weiterentwickelt und gepflegt hat. Inzwischen hat die Leitung Brigitte Pollmann übernommen und Karin kann einfach spielen. Für die Freude, die der Kreis so vielen Menschen in so vielen Stunden bereitet hat, gibt es keine Worte. Darum versuche ich es auch gar nicht erst.

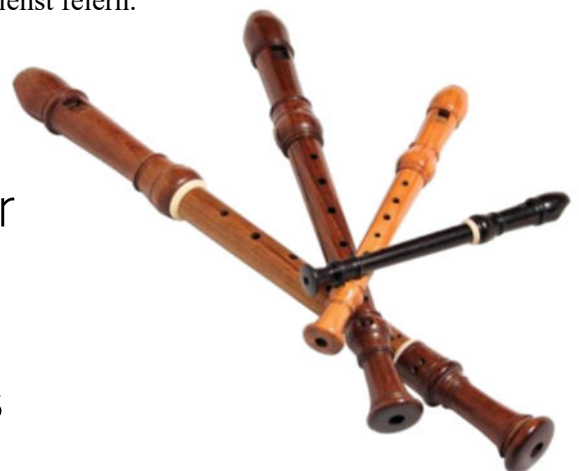
Dieses großartige Jubiläum wollen wir mit und in einem Gottesdienst feiern.
Daher laden wir ein zum

Jubiläumsgottesdienst

am 15. Juni um 10.00 Uhr

im Gemeindehaus Lehe

natürlich mit dem Flötenkreis





faktor B



Die größte Heulsuse der Geschichte?
Wie die Bibel unser Bild vom Mann verändert

Dienstag, 3. Juni, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Lehe,
Lange Str. 125

weitere Informationen:


Feiern verbindet

Einladung
zu Gespräch
und Kaffeetrinken am

**Tag der
offenen Gesellschaft**

21. Juni 2025
von 15 bis 17 Uhr
am Gemeindehaus Lehe

 INITIATIVE
OFFENE
GESELLSCHAFT

 Nord-Süd-Forum
BREMERHAVEN



Hinweis - Hinweis

Wie in den vergangenen Jahren
feiern wir während der Sommerferien
in Lehe wieder reformierte und lutheri-
sche Gottesdienste
gemeinsam **in der Alten Kirche.**

6. Juli	lutherisch
13. Juli	reformiert
20. Juli	lutherisch
27. Juli	lutherisch
3. August	reformiert

Wir freuen uns auf die

Sommerkirche 2025
im Norden



6. Juli 2025	11:00 Uhr Ev.-luth. Kirchengemeinde Leherheide Gottesdienst an der Markuskirche mit Taufen	Pastor Alexander Wilken
13. Juli 2025	11:00 Uhr Ev.-luth. Kirchengemeinde Leherheide Gottesdienst am Lukashauss	Pastor Alexander Wilken
20. Juli 2025	11:00 Uhr Ev.-luth. Zionsgemeinde Gottesdienst am Ochsenturm	Pastor Jonas Drude
27. Juli 2024	11:00 Uhr Reformierte Kirche im Heideschulweg Gottesdienst an der Kirche	Pastor Werner Keil
3. August 2025	11:00 Uhr Ev.-luth. Johanneskirche Gottesdienst an der Johanneskirche	Pastor Sebastian Ritter
10. August 2025	11:00 Uhr Ev.-luth. Johanneskirche Gottesdienst im Weidenschloss, Speckenbütteleer Park oder an der Johanneskirche <small>(wird rechtzeitig bekannt gegeben)</small>	Pastor Sebastian Ritter

 ev. luth.
KG Leherheide

 ev. luth.
Johanneskirche

 ev. luth.
Zionkirche

 ev.-reformierte
Kirche

Gesprächsabende der Luth. Dionysiusgemeinde und der ref. Gemeinde

BibelTalk in der Alten Kirche

*mit Vikarin Jina Fzer, Pastor Dietmar Meyer und Pastor Werner Keil
am 5., 12., & 19. Juni jeweils um 19.00 Uhr*

Wer mit anderen Menschen neugierig im Johannesevangelium stöbern und eintauchen mag in die Texte, ist genau richtig an diesen Abenden. „Die Texte drehen sich um die Begegnung mit dem Auferstandenen und handeln von den Menschen, denen er erscheint.

Dabei wollen wir in gemütlicher, launiger Atmosphäre untereinander und mit der Bibel ins Gespräch kommen. Vorwissen ist nicht erforderlich, im Gegenteil. Wir möchten neue Fragen finden. Die Themen werden noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf alle, die Spaß am Gespräch und dem Austausch haben.

Do., 5. Juni

Petrus (Johannes 21, 1-19)

Do., 12. Juni

Thomas (Johannes 20, 24-29)

Do., 19. Juni

Maria (Johannes 20, 11-18)



*Festgottesdienste zu
Himmelfahrt & Pfingsten*

Himmelfahrt, 29. Mai

*10.00 Uhr Freiluftgottesdienst
in Thieles Garten*

Pfingstsonntag, 8. Juni

10.00 Uhr Alte Kirche

Pfingstmontag, 9. Juni

*10.00 Uhr Freiluftgottesdienst
am Geestbauernhof*



hallo freunde

die kinderseite im monatsbrief



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- starkes Abendrot am Himmel




Mit einem Regenbogen

Himmlisches Wunder

Mit welchem Naturschauspiel hat sich Gott mit den Menschen nach der Sintflut versöhnt?



Frei... ..berg Neu... Lands... ..furt

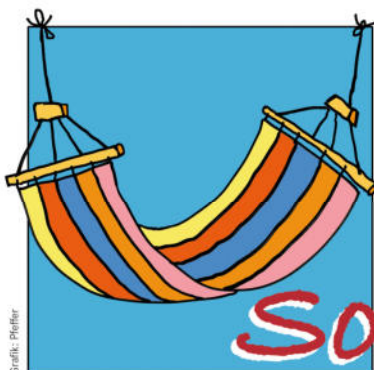
Aus welchen Städten kommen die Urlaubs-postkarten?

Benjamins Butter

Fülle einen Becher zimmerwarme Schlagsahne mit mindestens 30 % Fettgehalt in ein leeres, sauberes Marmeladeglas. Schraube den Deckel fest auf und schüttele das Glas kräftig und lange. Nach 5 Minuten trennt sich die Buttermilch vom Fett. Weiterschütteln! Bald entsteht ein gelber Klumpen: deine Butter!

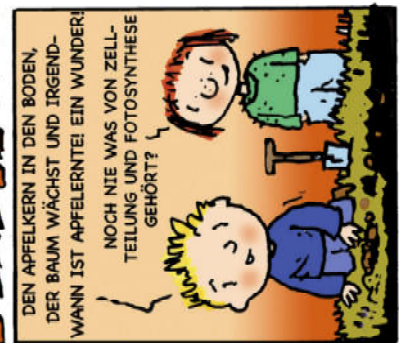
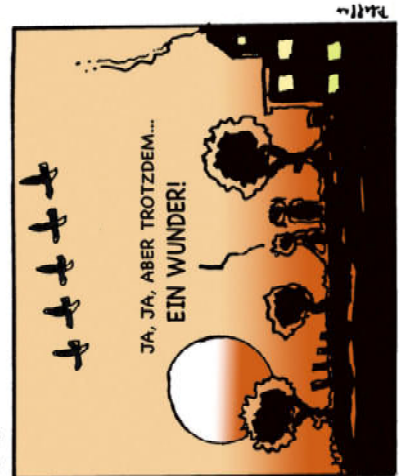



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Endlich Sommer

Schöne Ferien wünscht euch die Redaktion



MINA & Freunde



MINA & Freunde

Kirchenrat

1. Gerken, Carola
2. Keil, Werner
3. Penning, Ralf
4. Polack, Esther
5. Possehl, Gaby
6. Rogel Ingrid
7. Schleifer, Ralf
8. Stellmacher, Antje

Vorsitzender: Werner Keil
1. Stellvertreterin: Antje Stellmacher
2. Stellvertreterin: Esther Polack

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Um Sie über aktuelle Gottesdienste und Veranstaltungen, aber auch über Neuigkeiten unserer Gemeinde noch zeitnäher informieren zu können, bieten wir nun einen so genannten NEWSLETTER an. Er kommt (zu Beginn erstmal in unregelmäßigen Abständen) per E-Mail zu Ihnen. Wir hoffen, dass diese weitere Informationsmöglichkeit auf Ihr Interesse stößt.

Sie können den Neuigkeitenbrief ganz einfach bestellen und sich unter:

www.bremerhaven.refomiert.de/newsletter

Zitat

Wie man beten soll, das steht in der Bibel; und was man beten soll, das steht in der Zeitung.

Karl Barth

10. Mai 1886 - 10. Dezember 1968



✓Unser Pastor

Werner Keil, Neue Straße 9
☎ 5 64 44
E-Mail: werner.keil@reformiert.de



✓Unser Gemeindeamt

Lange Straße 125 - 27580 Bremerhaven -
☎ 5 14 68 Fax 57308
E-Mail: bremerhaven@reformiert.de
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
außerhalb dieser Zeiten nach Absprache

Gemeindewesen/Kartei: **Regina Evers**
mittwochs + freitags 8.00 bis 12.00 Uhr

Haushalt/Buchhaltung: **Ulrike Schalk**
dienstags bis freitags 8.00 bis 12.00 Uhr

Gärten/Grundstücksangel.: **Andrea Polack**
dienstags + donnerstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Adressen & Telefonnummern

✓Gemeindezentrum Leherheide Heideschulweg 11
☎ 95 15 49 49 Frau Ackermann

✓Gemeindezentrum Lehe Lange Straße 125
☎ 5 88 00 Frau Rudnick

✓Telefonseelsorge: ☎ 0800/1110111
(gebührenfrei)

✓Hospiz – Hilfe für Sterbebegleitung: ☎ 80 62 955

✓Mädchentelefon: ☎ 86 086

✓Jungentelefon: ☎ 82 000

✓Frauenhaus Bremerhaven: ☎ 83 001



Veranstaltungen in unserer Gemeinde (feste und aktuelle Termine)				
Was	Leiter/in	Wann	Uhrzeit	aktuelle Tage
Gemeindezentrum Leherheide, Heideschulweg 11				
Bastelkreis	Brigitte Ackermann	montags, 14-tägig	15:00 Uhr	
Flötenkreis	Brigitte Pollmann	jeden Montag	19:00 – 20:30 Uhr	
Frauen-Klön-Abend		jeden Dienstag	20:00 Uhr	
Skat	Günter Hollmann	jeden Dienstag	20:00 Uhr	
Männerkreis		jeden Dienstag	20:00 Uhr	
Kaffeeklatsch	Brigitte Ackermann, Rosi Fynsk	1. + 3. Mi. im Monat	15:00 Uhr	04. + 18.06. 02.07.
Treffpunkt für Frauen		2. + 4. Mi. im Monat	18:30 Uhr	11. + 25.06.
Spiele-Nachmittag	Brigitte Ackermann	letzter Donnerstag im Monat	15:00 Uhr	26.06.
Spielegruppe		letzter Samstag im Monat	19.00 Uhr	28.06.
Gemeindezentrum Lehe, Lange Straße 125				
Fit in den Morgen	Hannelore Kriegler	dienstags	9:30 Uhr	
Bingo	Ilka Rudnick	2. + 4. Di. im Monat	14:30 Uhr	10. + 24.06.
Seniorentreff		3. Mi. im Monat	14:30 – 16:00 Uhr	18.06.
Donnerstagskreis	Ingrid Chaveriat	jeden Donnerstag	14:30 – 16:30 Uhr	
Gemeinsamer Singkreis	Hauke Scholten	2. + 4. Freitag im Monat	19:00 - 20:30 Uhr	13. + 27.06.

**Vom 03. Juli bis 13. August 2025 sind die Gemeindehäuser
in Lehe und Leherheide geschlossen.**

Ev.-ref. Gemeinde • Lange Str. 125 • 27580 Bremerhaven

Gottesdienste

Kirche Leherheide, Heideschulweg 9
Gemeindehaus Lehe, Lange Straße 125

Kollekten im Juni und Juli

So.	01.06.	Kinderheim „Neve Hanna“, Israel
So.	08.06.	Schularbeit der NESSL
So.	15.06.	Partnerkirchen der Norddt. Mission und der Ev. Mission
So.	22.06.	Südafrik. Partnerkirche unserer Kirche
So.	29.06.	Schulbüchereien in Togo und Ghana
So.	06.07.	Telefonseelsorge Elbe-Weser
So.	13.07.	Havenhospiz
So.	20.07.	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
So.	27.07.	Kinderheim Kajanto Maria in Alesd, Rumänien
So.	03.08.	Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres in unserer Kirche

Tag	Datum	Zeit	Was	Wo
So.	01.06.	11:15	Brunchgottesdienst, Vn. Yzer	Gemeindehaus Lehe
So.	08.06.	10:00	Festgottesdienst, P. Keil / Pn. Eurich	Alte Kirche
Mo.	09.06.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst	Geestbauernhaus
So.	15.06.	10:00	Jubiläumsgottesdienst - 50 Jahre Flötenkreis, P. Keil	Gemeindehaus Lehe
So.	22.06.	10:00	Gottesdienst P. Keil	Kirche Leherheide
So.	29.06.	10:00	Gottesdienst P. Keil	Gemeindehaus Lehe
So.	06.07.	10:00	Luth. Gottesdienst	Alte Kirche
So.	13.07.	10:00	Ref. Gottesdienst Ln E. Polack	Alte Kirche
So.	20.07.	10:00	Luth. Gottesdienst	Alte Kirche
So.	27.07.	10:00	Sommerkirche Nord, P. Keil	Kirche Leherheide
So.	03.08.	10:00	Ref. Gottesdienst, P. Keil	Alte Kirche

Psalm 119, 1-8 - Antipsalm

Ohne Herz und ohne Seele

Wohl denen, die da treten und kriechen, wohl denen, deren Weg ohne Tadel ist.

Wohl denen, die sich von Gottes Geboten nicht berühren lassen; für sie ist die Welt in Ordnung - rund um die Uhr. Sie wählen die Sicherheit, vertrauen der Ruhe, glauben an die Ordnung.

Wohl denen, die alle Vorschriften beachten, für die der Buchstabe mehr zählt als ein Menschenschicksal. Sie fühlen sich wohl in der Gesellschaft.

Wohl denen, die eifrig Befehle ausführen, ohne Rücksicht und Gewissen. Sie schätzen den bedingungslosen Gehorsam.

Wohl dem Staate, der diese Untertanen sein eigen nennt. Er wird sie alle überleben; denn Recht und Ordnung gehen über Leichen.

Gott aber spricht:
„Wer so lebt, lebt als Sklave, unfrei und geknechtet, ohne Herz und ohne Seele. Meinen Willen erfüllt er nicht; denn meine Ordnungen achten den Menschen und schenken ihm die Freiheit. Meine Gesetze sind nicht der sinnlose Buchstabe, sondern die Gebote zum Schutz allen Lebens.“

Hanns Dieter Hüsich/Uwe Seidel

Herausgeber: Der Kirchenrat der Ev.-ref. Gemeinde Bremerhaven;
Redaktion: Werner Keil

Jeder Artikel, der mit dem Namen seines Verfassers versehen ist, stellt dessen Meinung dar und ist nicht unbedingt identisch mit der Meinung des Herausgebers und der Redaktion.
Druck: ELBE-WESER WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE - GEMEINNÜTZIGE GMBH "Blatt für

